



DER POST- ARRALAAN

NUMMER 2
15.3.104 N.S.
INTERNATIONALE
AUSGABE
AUFLAGE: 25



Erdbeben in Phyriona

Große Verwüstungen auf dem gesamten Kontinent - Gefahr am Spalt ?

Ein Erdbeben von bislang einmaligen Ausmaßen hat den Kontinent Phyriona erschüttert und in zwei Teile gespalten: Phyriona-West und das etwas größere Phyriona-Ost. Das Beben, das selbst für die besten Geologen völlig unerwartet kam, hat seinen Ursprung nach Meinung vieler Experten in Slonga selbst: "So eine Macht hat nur dieses Miststück, selbst den meisten Göttern - außer Hresson natürlich - würde ich so was nicht zutrauen." (Genos Makkunos, Magiergilde Calados).

"Unsere Instrumente haben gar nichts angezeigt, aber auch gar nichts. Es war, als würde die Erde plötzlich von einer riesigen Peitsche getroffen." (Rauni Sulluri, Zwerg und Geologe in Dinaugros). "Die Mächte der Finsternis sind heimtückisch und verschlagen!" (Kurab Shondrawa, Hressonpriester in Calados). "Wird wieder scheinsteuer für uns werden." (Doran Anares, Finanzminister in Calados).

Die Schäden die das Beben verursachte - sowohl der Verlust an Leben, wie auch der Sachschaden - sind gigantisch. Die Spaltung des Kontinentes führte zu einer Kettenreaktion, die überall auf dem Kontinent zur Sturmfluten, Vulkanausbrüchen und Erdrutschen führte.

Vielerorts ist die Versorgungslage katastrophal, und zahlreiche skrupellose Elemente nutzen die momentane Hilflosigkeit der Behörden aus, auch noch Kapital aus der Situation zu schlagen. Plündernde Horden rauben Bauern ihr letztes Hab und Gut, die Krankenhäuser sind überfüllt, in den Häfen wird jedes einlaufende Schiff von einer Menschenmenge umringt, zum Einen in der Hoffnung, es könne Versorgungsgüter bringen, zum Anderen in der Hoffnung, man könne etwas über ein Land erfahren, in dem die Situation besser sei. ein Land, in das man vielleicht auswandern könne. Doch stets ist diese Hoffnung vergeblich. Und in all diese Nachrichten mischt sich noch die schlimmste Neuigkeit: am Rande der Spalte wurden inzwischen Chaoskrieger Slongas gesichtet. Überall erhebt sich die Frage: wo waren die Götter ? Die Antwort fällt nicht schwer, entfachte die Ankündigung des göttlichen Gelages doch bereits Befremden, ja fast Empörung. Dennoch müssen die, die behaupten, es wäre eine grenzenlos zynische Geste der Götter statt Hilfe für die Menschen einen zweiten Götterboten zu schicken, aufpassen, daß sie sich nach dem Zorn Slongas nicht auch den Zorn der Götter zuziehen. u.P.



Beben stürzt Adäliden in Bürgerkrieg

Das große Erdbeben von Phyriona hat - allem Anschein nach - in der SVR Adäliden zur einem äußerst blutigen Bürgerkrieg geführt; um die Hintergründe zu verstehen, ist es nötig, etwas weiter auszuholen.

Das Gebiet, das heute Brennpunkt der Geschehnisse ist und den Namen Striterax trägt, war vor einigen Jahren noch im Besitz einer Rasse von Vogelmenschen. Das Staatsgebiet dieser Wesen war in Reichtum und Ausdehnung dem des einstigen Mel-Solad vergleichbar. Doch dieses Volk wurde bald von Steppenbarbaren aus Rhün überrannt, die ihrerseits Saldor und dem Königreich Adäliden weichen mußten. Adäliden und Saldor gehörte damals nahezu das gesamte Gebiet um das Meer der Mitte. Eine Heirat machte aus Saldor eine Provinz und aus Adäliden ein Kaiserreich.

Doch dieses Großreich hatte nicht lange Bestand; ein Angriff Slongas konnte zwar abgewehrt werden, kostete aber Kaiser Tarsius das Leben und reduzierte Adäliden auf etwa 30 Provinzen (im Wesentlichen das Kerngebiet von Striterax und Alt-

Adaliens). Von der verfahrenen Situation profitierten die Sozialisten, die bei der folgenden Wahl die Macht an sich bringen konnte. Leider zeigten sie wenig Geschick im Regieren, und so steht das Land heute nahe am wirtschaftlichen Kollaps. Wie durch ein Wunder gewannen sie trotzdem die letzten Wahlen. Stimmen wurden laut, die von Wahlfälschung sprachen, und so sammelten sich die Adligen, die ihren Besitztümern nachtrauern, die einfachen Bürger, die im Beben ein Zeichen dafür sehen, daß die Herrschaft der Sozialisten nun ein Ende haben müsse und die Soldaten, die ihre frühere Machtposition zurückgewinnen wollen. Doch nicht genug, im Gebiet von Striterax stehen auf der Seite der Rebellen noch die Vogelmenschen, die von Stützpunkten im Finsterwald aus ihr Territorium zurückgewinnen wollen. Da die Armee nicht unbedingt schlecht ausgestattet ist und immer noch Sympathien besitzt, ist eine Vorhersage über den künftigen Verlauf des Konfliktes schwierig, zumal eventuell ein Eingreifen anderer Reiche zu erwarten ist.

H.

O.

Bibliothek mit neuen Informationen

Nach Auskunft von Irunatha wird die Bibliothek auf der Insel des Heils bald über neue Informationen bezüglich aller Reiche Phyrionas (West- und Ostteil) verfügen. Diese Informationen sollen sich nicht nur auf gegenwärtige, sondern auch auf vergangene Reiche erstrecken.

Gerüchte, daß diese neuen Informationen in der Tatsache ihre Ursache haben, daß die Götterboten aus ihrer Allhalbjährlichen Informationsschrift just jene Artikel, die solche Themen behandelten, gestrichen haben, beruhen auf reiner Spekulation.

A.R.



Arcana Crystals verzögert sich

Aus organisatorischen Gründen wird das von Azhur konzipierte Spiel *Arcana Crystals* zunächst nicht starten können. Weitere Fragen bitte an Azhur.
H.

O.

AHK führender Handelskonzern

Der *Allgemeine Handelskonzern* zu Rayc (Phy-W) hat nach den letzten Umsatzzahlen seine Rolle als weltweit führender Handelskonzern noch ausbauen können. Er ist auf Phyriona (Ost und West) völlig ohne Konkurrenz, hat auf Taravon einen Marktanteil von etwa 60% und muß sich lediglich auf Tandor mit etwa 20% zufriedengeben (hier hat die MIR-Gruppe den größten Anteil). Die große Auswahl und die relativ günstigen Preise, vor allem aber die problemlose Handhabung von Lieferungen wird wohl auch in Zukunft zu steigenden Verkaufszahlen führen.
T.D.

Kurzmeldungen aus Taravon

- Wer sich für Einzelheiten aus dem politischen Geschehen in Taravon interessiert, für den gibt es *Mondragon*, eine neue Zeitung.
- Krieg zwischen Roquinesal und Antharis. Die beiden "guten" Reiche und Gründer der *IFT (Internationaler Fastenclub Taravon)* und der *VTT (Vereinigte Trauerweiden Taravon)* haben ein blutiges Gemetzel untereinander begonnen. Ziemlich peinlich für die beiden Reiche und ein neuer Sieg für Slonga.
- Harakiri und Sirische Mark schließen Frieden. Harakiri (Chaos) wird sich nun der Hilfe für Amanackira widmen, während die sirische Mark (Ordnung) ihre inneren Verhältnisse ordnen wird.

Fisch tot

Phytil - der riesige Fisch, der den Illimaran bis zur großen Brücke von Phytil herabgeschwommen war, ist trotz aller Bemühungen von Zoologen und Ärzten verendet. Das Tier, das am Ende, nur noch apathisch den Strom herabtrieb, gibt nach wie vor zahlreiche Rätsel auf: Woher kam es ? War es das letzte seiner Art, oder gibt es noch mehr dieser einmaligen Wesen ? Woran starb es, und hätte es gerettet werden können ? Die Zeitung ist nach wie vor dankbar für alle Informationen über diesen Fisch. U.P.

Spiele verschoben

Aufgrund der mangelnden Publizität der Rennspiele von Caladineikos und der daraus resultierenden minimalen Teilnehmerzahl wurde der Termin für den Meldeschluß auf den 1.5.104 verlegt. Bestehende Meldungen gelten selbstverständlich
weiterhin.
T.

D.

Monou-Kandou-Institut fertig

Wie aus Regierungskreisen durchsickerte, wurde mittlerweile das schon lange geplante Monou-Kandou-Institut zur Erforschung von Giften und Krankheiten aller Art fertiggestellt. Diese Einrichtung soll allen Völkern von Tagatha zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stehen und einer der gefährlichsten Waffen Slongas die Spitze nehmen. Das Projekt, das rein auf Spendenbasis finanziert wird (Bislang: Caladineikos: 500.000 GS, Sh'donth: 50.000 GS) ist an einem geheimen Ort lokalisiert und ausreichend gegen die Schergen Slongas abgesichert.

U.P



Land versunken

Auch Caladineikos kam nicht ganz ungeschoren aus dem großen Erdbeben davon. Weit im westlichsten Teil des Landes, wo sich der düstere und geheimnisvolle Majaar-Wald erstreckt, versanken einige Quadratkilometer Grund im Meer, so daß sich einige Waldbewohner in der ungewohnten Situation sehen, plötzlich an der Küste zu leben. Dennoch ist der Schaden an Menschenleben wie an Sachmitteln recht gering.

Briefköpfe prämiert

Seitens des Monrovia-Kuratoriums aus Ir' Akrest zu Rayc wurde uns eine Liste der Reiche übergeben, die an diesem Wettbewerb teilgenommen hatten, der Bitte um Veröffentlichung entsprechen wir hiermit. Die Reihenfolge entspricht der Platzierung im Wettbewerb.

1. Trapezunt
2. Azhur
3. Eladron
4. Sirische Mark
5. Gondor
6. Caladineikos
7. Caledonien
8. Culurien
9. Hesperia
10. Mooras
11. Rhilomi
12. Schwarzer Korsar
13. Cyrien
14. Lasendos
15. Tharlaan
16. Viskant
17. Zorcandy
18. Harakiri
19. Antharis
20. Daaron

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern! Preisträger werden gesondert benachrichtigt.

Der *IR* schlägt wieder zu

Verehrte Leser und Mitglieder des *IPTR*, da mir angeboten wurde, mich nun auch über den Post-Arralaan zu Worte zu melden, will ich dieses auch sogleich tun und die Gelegenheit nutzen, einen interessanten Antrag von Trapezunt vorzustellen. Zunächst jedoch die aktuelle Liste aller Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge): DR Atlantis, Azhur, Caladineikos, DR Chitawah, Daaron, Hesperia, Irunatha, Rayc, Silberner Löwe. Tharlaan, Thiotlan. Trapezunt. Womit wir inzwischen bei zwölf Mitgliedern angelangt wären !

Sirgyana s' Gwunsel hat als offiziell beglaubigte Gesandte von Kaiser Agantius Stolo Nifera folgende Anträge eingereicht, die ich hier nur kurz vorstellen möchte: (1) Es soll eine grobe Gesamtkarte aller Mitglieder in Verbindung mit einer Umrisskarte der beiden Teile Phyrionas erstellt werden. Diese Karte kann dann immer - auf dem aktuellsten Stand - von den Mitgliedern angefordert werden. Diese Karte kann dann von Mitgliedern angefordert werden. Nichtmitglieder bleiben ausgeschlossen.

(2) Auf (1) aufbauend sollen Routen für Fernhandelsstraßen (Land und Wasser) erarbeitet werden, deren Bau dann vom *IR* bezuschußt wird.

Progressive Projekte, wie ich finde. Über Punkt (1) wird schon bald abgestimmt werden, um die Sache möglichst bald konstruktiv angehen zu können. Punkt (2) hat noch Zeit und sollte im Detail noch ausgearbeitet werden. Genauere Informationen und die Stimmzettel werden im nächsten Rundbrief des *IPTR* erscheinen.

Bis dahin verbleibt mit besten Grüßen:

Azharo Desten-monyr.



Leserbriefe

Die Informationen, die im Post-Arralaan veröffentlicht werden, stammen aus den unterschiedlichsten Quellen (meist Irunatha); und so können wir weder den Wahrheitsgehalt noch eine hundertprozentig neutrale Darstellungsweise garantieren. Um aber Lesern, die der Meinung sind, daß der PA über sie Unwahrheiten verbreitet habe, die Gelegenheit zu geben, sich zu den jeweiligen Artikeln zu äußern, drucken wir alle Leserbriefe nach Möglichkeit ungekürzt ab (nach Möglichkeit D. wenn der Inhalt uns wichtig genug zur Verbreitung erscheint. Sicher, diese Formulierung hört sich etwas schwammig an, und ist es wohl auch. Wir denken trotzdem, daß es in der Praxis ganz gut klappen wird.

Von: Thorvanger. Lordpotektor der Republik Caledonien

Gegendarstellung

Zum Artikel "Tod der Giganten - Atlantis und das Mekkaänische Großreich vernichtet" in der Zeitung "Post-Arralaan". Nr.1, Internationale Ausgabe.

In diesem Artikel wird behauptet "...hatte es in Caledonien und dem Mekkaänischen Großreich mächtige Verbündete...".

Diese Aussage ist falsch, soweit sie die Republik Caledonien betrifft. Wir fühlen uns zwar geehrt als "mächtig" bezeichnet zu werden - mitnichten sind bzw. waren wir Verbündeter von Atlantis.

Diese Darstellung bringt uns nicht nur in Verbindung mit der Kriegsführung durch Atlantis, sondern verunglimpft unsere Außenpolitik aufs Äußerste!

Die Republik ist ein friedliches Reich, welches noch nie ein anderes Reich angegriffen hat noch dieses in Zukunft versuchen wird. Angriffskriege als Mittel zur Expansion werden von uns als unzivilisiert abgelehnt. Wir führen nur Verteidigungskriege, d.h. ein anderes Reich muß erst die Republik Caledonien angreifen, damit wir militärisch reagieren.

Ein Ausdruck dieser Politik ist auch, daß wir jedem neuen Nachbarn, mag er nun "groß" oder "klein" sein, einen Friedens- und Handelsvertrag anbieten. Solche Verträge bestehen bzw. bestanden auch mit Atlantis (zusätzlich ein Grenzvertrag) und mit Lyzipanien. Selbst wenn wir gewollt hätten, konnten wir somit nicht in die Auseinandersetzung eingreifen, weil wir sonst eine Nichtangriffsvereinbarung gebrochen hätten. Doch die caledonische Vertragstreue ist sprichwörtlich...

Wir können somit auch kein Verbündeter von Atlantis gewesen sein bzw. so bezeichnet werden - was somit richtiggestellt sein sollte.

Von: Quad'tafach Krest Monrovia-Kuratorium zu. Ir'Akrest in Rayc

Gleich auf der Titelseite wird Rayc als bedeutender Freund des Reiches Atlantis bezeichnet. Diese Angabe hat mich doch arg verwundert, denn zwischen Atlantis und Rayc hat nie eine Beziehung bestanden, weder in Freund- noch in Feindschaft. Obwohl ich keinen Groll gegen Atlantis hege und das Reich ja ohnehin nicht mehr existiert, hielte ich es für angebracht, wenn Sie diese Fehlangabe in einer ihrer folgenden Ausgaben kurz berichtigen könnten.

Auch der nächste Artikel hat mich ziemlich erstaunt. Obwohl mir der genaue Hergang des Kriegsbeginns nie genau bekannt war und die Sache für Rayc durch das große Beben (der Riß verläuft nun genau zwischen Rayc und Tharlaan) einigermaßen erledigt ist, muß ich mich doch über Eure Vorstellung vom "in dieser Gegend übermächtigen Tharlaan" reichlich wundem. Gewiß, die tharlaanischen Seestreitkräfte sind gut ausgerüstet, aber auf Land ist Tharlaan doch kein sehr starkes Reich, das an Heeresgröße und Steueraufkommen nicht einmal halb so groß wie sein ehemaliger Nachbar Rayc ist, von Tharlaans nördlichem Nachbarn Lasendos ganz zu schweigen.

Im dritten Artikel stellt Ihr dann auch noch die Behauptung auf, "Gondor" hätte nicht ernsthaft gefährdet werden können. Dieser Aussage muß ich aufs heftigste widersprechen. Schließlich standen die versammelten Truppen der Furchtlosen Allianz voll hinter Lasendos, während von irgendwelchen Verbündeten "Gondors" nie irgend etwas zu sehen war. "Gondor" hat nun endlich nachgegeben und den größten Teil seiner Namen geändert sowie einen seiner Herrscher abgesetzt. Dies ist als bisher größter Erfolg der FA zu werten (obwohl Gondor in der Tat noch glimpflich davongekommen ist).

Der Post-Arralaan erscheint etwa zweimonatlich. Einzelpreis 10.000 GS. Abopreis 7.500 GS. Abonnements laufen mindestens sechs Ausgaben und sind dann jederzeit kündbar. Preis für Anzeigen: 4.000 GS für die Viertelseite, 7.000 GS für die halbe, 12.000 für die ganze. Rundbriefe von Organisationen vom allgemeinem Interesse (!) kostenlos. Honorare für Artikel 1.500 GS pro Viertelseite.

Für den Post-Arralaan ist das Tumul-Verlagshaus, Calados, Caladineikos zuständig (Milan-Golkos-Platz 13). Verantwortlicher Chefredakteur: Ugros Pilitos (UP.). Weitere Mitarbeiter: Anna Calmuna. (AR). Timero Danaos (TD.). Hanaro Odeus (H.O.)